



JEDER  
MENSCH HAT ETWAS,  
DAS IHN ANTREIBT.  
WIR MACHEN DEN WEG FREI!  
GESCHÄFTSBERICHT 2017

Liebe Mitglieder,  
sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,  
verehrte Damen, sehr geehrte Herren,



Weg frei für Ihre Ziele und Wünsche: „Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt – Wir machen den Weg frei.“ Getreu unserem Motto sind wir Ihren Lebenszielen und Herzenswünschen verpflichtet und freuen uns, dass Sie uns diese Aufgabe zutrauen. Laut einer Studie ziehen 55% aller Deutschen kleinere, lokale Banken anderen Bankenmodellen vor. Solche Banken

sind der Mehrheit somit deutlich lieber als Großbanken oder Auslandsbanken. Und die Popularität kleiner regionaler Institute steigt.

Die Umfrage zeigt noch ein weiteres interessantes Ergebnis: Mehr als die Hälfte aller Befragten wünscht sich Banken, die nicht gewinnmaximierend agieren. Diese Menschen wollen keine privaten börsennotierten Banken – aber auch keine Kreditinstitute im Staatsbesitz.

Auch hier liegt die Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe klar im Trend: Sie existiert dank der Eigeninitiative der Menschen vor Ort und sie ist nicht abhängig vom Staat. Es ist auch nicht das Ziel unserer Bank, maximale Profite zu erwirtschaften. Als Genossenschaft streben wir höchstmöglichen Nutzen für unsere Mitglieder an.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und „Danke“ sagen. Denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen die Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe erst zu dem, was sie ist – und sie gestalten damit auch das Leben in unserer Region aktiv mit. Mit Leidenschaft und hoher Einsatzbereitschaft sind sie für Sie da: Um das Beste für Sie, unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, zu ermöglichen.

Herzliche Grüße,

Der Vorstand

Rudolf Grothmann

Thomas Göthling

SEITE 3 GRUSSWORT DES VORSTANDS

SEITE 4 VERWALTUNGSORGANE UND VERBUNDPARTNER

SEITE 6 GEWINNSPAREN

SEITE 8 EZB, BREXIT, TRUMP UND ZINSWENDE ...

SEITE 11 VERANSTALTUNGEN UND EVENTS

SEITE 12 AZUBIS

SEITE 14 NEUBAU IN SCHWARZENBEK

SEITE 16 MEHRWERTFILIALE

SEITE 18 BÜRGERSTIFTUNG LAUENBURG

SEITE 19 BÜRGERSTIFTUNG BOIZENBURG

JAHRESBILANZ

**SEITE 22 AKTIVSEITE**

**SEITE 23 PASSIVSEITE**

**SEITE 24 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

SEITE 25 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

SEITE 26 ORGANIGRAMM UND TELEFONVERZEICHNIS

SEITE 28 SO ERREICHEN SIE UNS

VORSTAND	Rudolf Grothmann — Bankleiter Thomas Göthling — Bankleiter
PROKURISTEN	Christoph Haase — Leiter Privatkunden, Vertriebssteuerung Thomas Müller — Leiter Kreditberatung Jens Pape — Bereichsleiter Marktfolge Joachim Pehmöller — Leiter Vermögensmanagement
AUFSICHTSRAT	Norbert Brackmann (Vorsitzender) — Bundestagsabgeordneter  Hans-Dieter Lembcke (stellv. Vorsitzender) — Geschäftsführer  Nicole Marquardsen — Geschäftsführerin  Hans-Jürgen Michalska — selbstständiger Landwirt  Toralf Pfohl — Geschäftsführer  Jana Voigt — Geschäftsführerin  Jochen Wallmann — Geschäftsführer
VERBANDS- ZUGEHÖRIGKEIT	Genossenschaftsverband — Verband der Regionen e.V., Neu Isenburg  Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
VERBUNDPARTNER	Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG, Frankfurt am Main  WL Bank AG, Münster  Münchener Hypothekenbank eG, München  Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg  Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall  R+V Versicherung AG, Wiesbaden  UnionAsset Management Holding AG, Frankfurt am Main  VR-Leasing AG, Eschborn  TeamBank AG, Nürnberg





Immer ein Gewinn.

DAS VR-GEWINNSPAREN DES GEWINNSPARVEREINS DER VOLKS- UND RAIFFEISENBANKEN NORDDEUTSCHLAND E.V. IST MEHR ALS EINE LOTTERIE MIT ATTRAKTIVEN PREISEN: **DAS GEWINNSPAREN HAT EINEN SOZIALEN AUFTRAG.**

## VR-GEWINNSPAREN –GEWINNEN–SPAREN–HELFFEN!

MIT JEDEM LOS, DAS GEKAUFT WIRD, WERDEN 25% DES EINSATZES AN MENSCHEN IN NOT SOWIE AN AUSGEWÄHLTE SOZIALE UND GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE IN UNSERER REGION GESPENDET. SO EINFACH IST ES GUTES ZU TUN: EIN LOS KOSTET 6,00 EURO; 4,50 EURO WERDEN GESPART UND 1,50 EURO WERDEN ALS LOS GESETZT UND FLIEßEN SOMIT ZURÜCK IN DIE REGION. IM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR WURDEN ÜBER **26.000,00 EURO** IN DIE REGION ZURÜCKGEGEBEN.



**Lauenburg/Elbe:**  
Herr Müller gewann im Juni eine Küchenmaschine von KitchenAid, die Vermögensberater Carsten Müller überreichte.

**Boizenburg/Elbe:**  
Im April konnte sich Herr Döhring über ein neues Bambusfahrrad freuen. Seine Kundenberaterin Christin Kührmann freut sich mit ihm.



DER HAUPTGEWINN im Dezember 2017, ein Porsche 911, ging nach Sylt.



**Lauenburg/Elbe:**  
Der Raddampfer „Kaiser Wilhelm“ ist nun auch mit einem Defibrillator ausgerüstet. Bürgervorsteher Bernd Dittmer, Prokurist der Raiffeisenbank Christoph Haase, Kapitän Markus Reich, ein Besatzungsmitglied, Boardarzt Dr. Hans-Joachim Freiks sowie Filialleiter Carsten Müller freuen sich der Besatzung des Raddampfers vor dessen Fahrt nach Berlin den kleinen „Lebensretter“ übergeben zu können.



**Grabau:**  
Sicherheit wird groß geschrieben: Filialleiterin Svenja Staneck freute sich, einen Defibrillator übergeben zu können.



**Boizenburg/Bahnhof:**  
3.532,00 Euro gingen an die Kita Kinderland. Es wurden neue Spielgeräte gekauft. Das absolute Highlight für die Kinder: die Holztankstelle, eine Tampenschaukel und ein Wabennest.



Filialleiter Jens Mischek, übergab den Scheck an Kita-Leiterin Sabine Braesemann und Elternratsmitglied Mandy Lohrenz.





# EZB, BREXIT, TRUMP, ZINS- WENDE

WAS PASSIERT  
EIGENTLICH MIT  
UNSEREM GELD?



Gemeinsam luden der „Verband und Serviceorganisation der Wirtschaftsregionen Holstein und Hamburg e.V.“ (VSW) und die Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe zu einem WirtschaftsForum ein.

Der Star des Abends **Prof. Dr. Dr. Hans-Werner Sinn** (gr. Bild, 2. v. r.) hielt einen spannenden Vortrag vor geladenen Gästen. Moderatorin Marion Grundmann (1. v. l.) führte durch den Abend. Nicole Marquardsen (2. v. l.) und Michael Voigt (3. v. l.) repräsentierten den VSW – Prokurist Christoph Haase (1. v. l.) und Vorstand Thomas Göthling vertraten die Raiffeisenbank eG.



## Deutschland stellt sich breit auf!

Seien Sie dabei – mit einer stabilen Anlagestrategie für Ihr Geld

Denn auch bei niedrigen Zinsen gibt es Anlagemöglichkeiten, die Stabilität mit Renditeaussichten verbinden. Setzen Sie deshalb auf eine gut durchdachte und breit aufgestellte Vermögensstruktur aus mehreren Anlageklassen, -formen und -märkten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe oder unter [www.raibalauenburg.de](http://www.raibalauenburg.de).

Geld anlegen  klargemacht

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, [www.union-investment.de](http://www.union-investment.de), erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Stand: 5. April 2018.

Tausche Ei gegen Ei: Besonders in unseren Filialen in Boizenburg/Elbe ist die Osterzeit immer ein Highlight. Hier war die Kita Kinderland zu Gast in unserer Filiale in Boizenburg/Elbe.



## VON JUNG BIS JUNG GEBLIEBEN

VERANSTALTUNGEN UND EVENTS

B2B Veranstaltung von Firmenkunden für Firmenkunden: Erstmals waren wir bei der Messe „Wir zwischen Bille und Elbe“ vertreten. Thomas Müller, Kay Hanneemann und Jenny Kock (nicht abgebildet) vertraten die Raiffeisenbank eG.



47. Internationaler Jugendwettbewerb: „Freundschaft ist ... bunt!“ Eine erste und eine vierte Klasse, jeweils von Frau Heimeier-Wonerow an der Weingartenschule Lauenburg/Elbe unterrichtet, nahmen am Wettbewerb teil und freuten sich als Kundenberaterin Sahnez Akan die Preise übergab.



Die gut besuchte Holstenhalle anlässlich der Podiumsdiskussion auf dem Landwirtschaftstag 2017 in Neumünster.



ROBIN SUSSMANN:

**WAS WOLLTE ICH ALS KIND WERDEN?**

Früher war es mein Wunsch, Postbote zu werden. Dem Zustellen der Briefe war in meinen Augen eine große Verantwortung beizumessen. Genau diese wollte ich übernehmen.

**WARUM HABE ICH MICH ZU DEM STUDIUM ENTSCHIEDEN?**

Ich habe mich für das duale Studium entschieden, damit ich mich möglichst effektiv in den Berufsalltag einbringen kann. Denn die Verzahnung von Theorie und Praxis sollte einerseits mehr Erfahrung und andererseits aber auch finanzielle Unabhängigkeit mit sich bringen.

**WIE SIEHT EIN NORMALER ARBEITSTAG AUS?**

Ein Tag in der Bank beginnt um 7:30 Uhr mit der Vorbereitung der Filiale. Dabei werden die über Nacht eingeworfenen Überweisungen geprüft, alle technischen Geräte eingeschaltet und eventuelle Kundenunterlagen zur Abholung bereit gelegt.

Mit der Öffnung der Filiale um 8:00 Uhr werden am Schalter verschiedene Kundenwünsche von Ein- und Auszahlungen über Terminvereinbarungen mit den Beratern bis hin zur Kartenbestellung erfüllt. Dabei wird jeder Kunde individuell nach seinen Vorstellungen beraten. Nach dem Filialschluss am Abend wird die Tageskasse aufgenommen, alles aufgeräumt, ausgeschaltet und letztendlich wird abgeschlossen.

**WAS GEFÄLLT MIR RICHTIG GUT?**

Am meisten sagen mir die Aufgabenbereiche der internen Abteilungen zu. Dabei geht es hauptsächlich um das Wahrnehmen von Verwaltungsaufgaben, die Unterstützung der Kollegen im Markt, aber auch um die Zuständigkeit für die Planung und Umsetzung der regulatorischen Maßnahmen.

**WAS HAT MICH ÜBERRASCHT?**

Es hat mich erstaunt, wie umfangreich die Arbeitsfelder der einzelnen Abteilungen sind. Ob sie nun direkt mit den Kunden in Kontakt treten oder im Hintergrund arbeiten. Nur durch die enge Zusammenarbeit aller Bereiche kann die Bank als Ganzes funktionieren.

**WIE IST DIE UNI?**

In der Uni lernt man ein umfassendes Bild der Bankenwelt kennen, das durch die Erfahrungen der Dozenten tiefgreifend übermittelt wird. Anwälte, Wirtschaftsprüfer, Analysten und Banker geben hierbei spannende Einblicke in ihren Alltag und Aufgabenbereich. Für jedes Fach ist genug Lernzeit vorgesehen, wodurch optimal in kleinen Kursen gearbeitet werden kann.



ANTONIA GERBITZ:

**WAS WOLLTE ICH ALS KIND WERDEN?**

Ursprünglich habe ich mir gewünscht, Tierärztin zu werden. Ich wollte den verletzten und kranken Tieren helfen und sie gesund pflegen. Ich bin selber sowohl mit einem Hund als auch zwei Katzen aufgewachsen. Mir liegen Tiere und ihr Wohl sehr am Herzen.

**WARUM HABE ICH MICH FÜR DIESE AUSBILDUNG ENTSCHIEDEN?**

Ich habe mich für die Ausbildung bei der Raiffeisenbank eG entschieden, weil mir der genossenschaftliche Gedanke „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ sehr gut gefällt und ich mich damit identifizieren kann. Außerdem interessiert mich der Umgang mit den verschiedenen Kunden und ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen.

**WIE SIEHT EIN NORMALER ARBEITSTAG AUS?**

Morgens begrüße ich meine Kolleginnen und Kollegen und melde mich um 7:30 Uhr an meinem PC an. Die Kasse wird im Anschluss geöffnet, damit ich um 8:00 Uhr unsere ersten Kunden begrüßen kann. Ihnen stehe ich als Ansprechpartnerin mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich weiß ich noch nicht im vollem Umfang über alle Vorgänge und Abläufe Bescheid, aber ich kann mich selbstverständlich immer auf meine netten Kolleginnen und Kollegen verlassen, die mich in solchen Situationen unterstützen.

**WAS GEFÄLLT MIR RICHTIG GUT?**

Es macht mir sehr viel Spaß, spontan auf die verschiedenen Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden eingehen zu können. Ich freue mich darüber, ihnen weiterzuhelfen und sie mit einem Lächeln zu verabschieden. Außerdem gefallen mir unsere praxisbezogenen Seminare, denn dort lernen wir, wie man Kunden anhand von vielen unterschiedlichen Fallbeispielen berät.

**WAS HAT MICH ÜBERRASCHT?**

Überrascht hat mich, das ich von Anfang an am Schalter eingesetzt wurde und somit direkten Kundenkontakt hatte. Ich wurde sofort in das Team integriert und in den Arbeitsalltag eingebunden. Ich darf Aufgaben selbstständig erledigen und mein Aufgabenfeld wird kontinuierlich erweitert.

**WIE IST DIE BERUFSSCHULE?**

Ich finde die Berufsschule sehr interessant, denn wir werden in den berufsspezifischen Fächern unterrichtet. Ein Berufsschulblock dauert drei bis fünf Wochen und wir können danach das Gelernte direkt anwenden. Außerdem bereitet mir der Austausch mit anderen Auszubildenden Freude.

„NUN GEHT ES ENDLICH LOS!“

MÜNZEN UND  
EINE AKTUELLE  
TAGESZEITUNG  
BEFINDEN SICH  
IN DER  
KUPFERSCHATULLE:

Architekt Marcel Rafi Bakhsh,  
Vorstand Rudolf Grothmann,  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Norbert Brackmann,  
Vorstand Thomas Göthling,  
Filialleiterin Svenja Staneck  
und Bürgermeisterin  
Ute Borches-Seelig freuen  
sich, bei strahlendem  
Sonnenschein den  
Grundstein zu setzen.



Feierlicher Spatenstich im Sommer 2017:  
Architekt Marcel Rafi Bakhsh, Aufsichtsratschef  
Norbert Brackmann, Bürgermeisterin  
Ute Borches-Seelig, Filialleiterin Svenja Staneck  
sowie die Vorstände Rudolf Grothmann  
und Thomas Göthling.



NEUBAU MARKT 6 UND 8  
IN SCHWARZENBEK





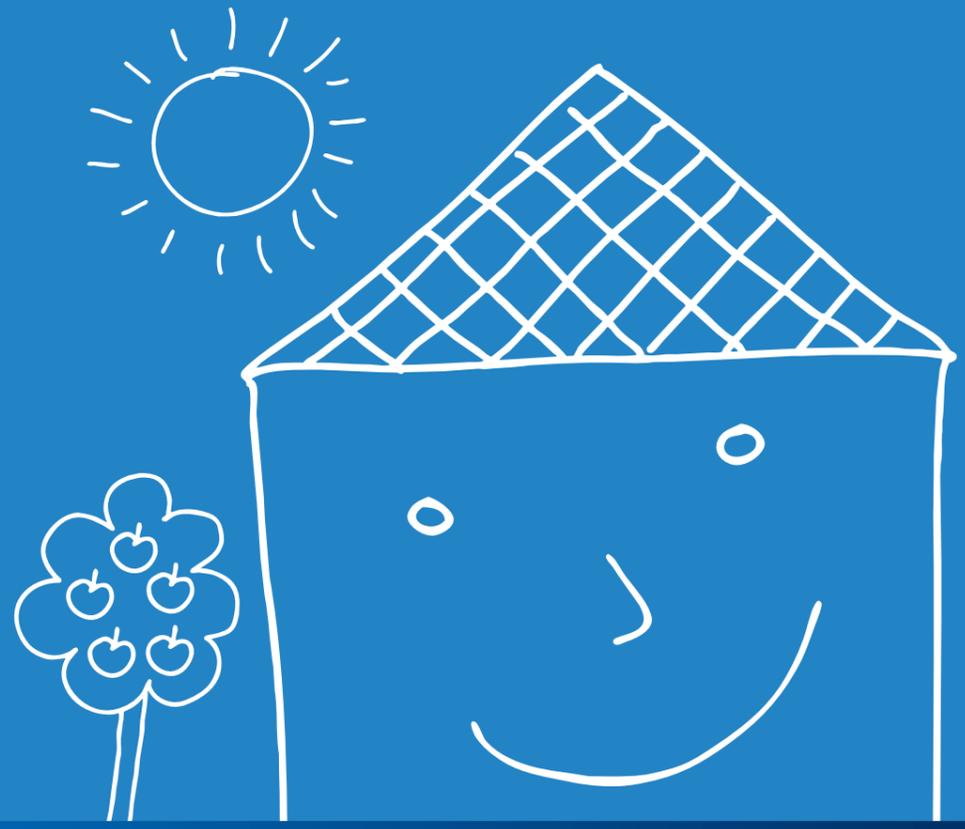
MEHRWERTFILIALE  
**HVV UND  
 REGIONAL  
 POST**

**DIE RAIFFEISENBANK eG STÄRKT DEN STANDORT  
 LAUENBURG/ELBE FÜR DIE ZUKUNFT**

Bereits im Juni 2009 startete die Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe in Zusammenarbeit mit der BancForum GmbH ein bisher in Schleswig-Holstein einmaliges Konzept. Vor fast zehn Jahre wurden die Filialen der Raiffeisenbank eG zu „Mehrwert-Bankfilialen“ erweitert. Ein breites Serviceangebot für Post- und Paketdienstleistungen ergänzt seit dem das Bankgeschäft. In Zukunft werden die Kunden der Hamburger Hochbahn AG hier auch ihre Fahrkarten in direkter ZOB-Nachbarschaft erwerben können. Zudem können sich die Kunden selbstverständlich über unsere klassischen Bankdienstleistungen informieren und beraten lassen.

„Hinter dem neuen Serviceangebot steht das Konzept ‘Sicherung unserer Filialstandorte durch weiterer Dienstleistungen’. Schon jetzt stellen wir die Akzeptanz des Angebotes an Postdienstleistungen in der Bank fest. Nicht nur Kunden der Raiffeisenbank eG Lauenburg/Elbe nutzen die verschiedenen Serviceangebote, sondern auch neue Kunden besuchen unsere Filialen. Es hat sich eine hervorragende Symbiose zwischen den Dienstleistern und uns als Bank abgezeichnet, die die Attraktivität des Standorts Lauenburg/Elbe steigert“, so Thomas Göthling, Vorstand der Raiffeisenbank eG in Lauenburg.

# Jetzt günstige Zinsen zum Bauen, Kaufen oder Renovieren nutzen.



**JETZT**  
 genossenschaftlich  
 beraten lassen

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**





BÜRGER-  
STIFTUNG  
REGION  
LAUENBURG

Die Gemeinde Schnakenbek erhält einen zweckgebundenen Förderbeitrag in Höhe von 6.700,00 Euro für den neuen Boulespielplatz. Zusätzlich zu den vorhandenen Sitzbänken wird noch eine Schwedensitzgruppe aufgestellt, die zum Verweilen und Picknicken einladen soll. Abgerundet wird der Spielplatz durch zwei Kinderwippen und ein Ganzkörpertrainer. Die großzügige Spende wurde durch eine Zuwendung eines verstorbenen Schnakenbeker Bürgers möglich. Sein Wunsch war es, gemeinnützige Projekte in und um Schnakenbek zu fördern. Der Kuratoriumsvorsitzender der Bürgerstiftung Region Lauenburg Norbert Brackmann und Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Walter Schütt konnten noch vor Weihnachten einen Scheck an Schnakenbeks Bürgermeister Christian Pehmöller übergeben.



Kuratoriumsvorsitzender Oliver Schindler und die Vorstandsmitglieder Katharina Wiener sowie Thomas Göthling konnten die erste Spende an den Florian Treff der Feuerwehren in der Elbregion ausgeben. 1.500,00 Euro gab es für das Treffen der kleinen Floris.

1.000,00 Euro gab es außerdem für den Verein fair\_bock(t) e.V. aus Boizenburg/Elbe. Der Verein stellt alte Stromkästen auf. Bürgerinnen und Bürger können dort alte Bücher abgeben und andere Bücher kostenfrei ausleihen.



BÜRGER-  
STIFTUNG  
BOIZENBURG

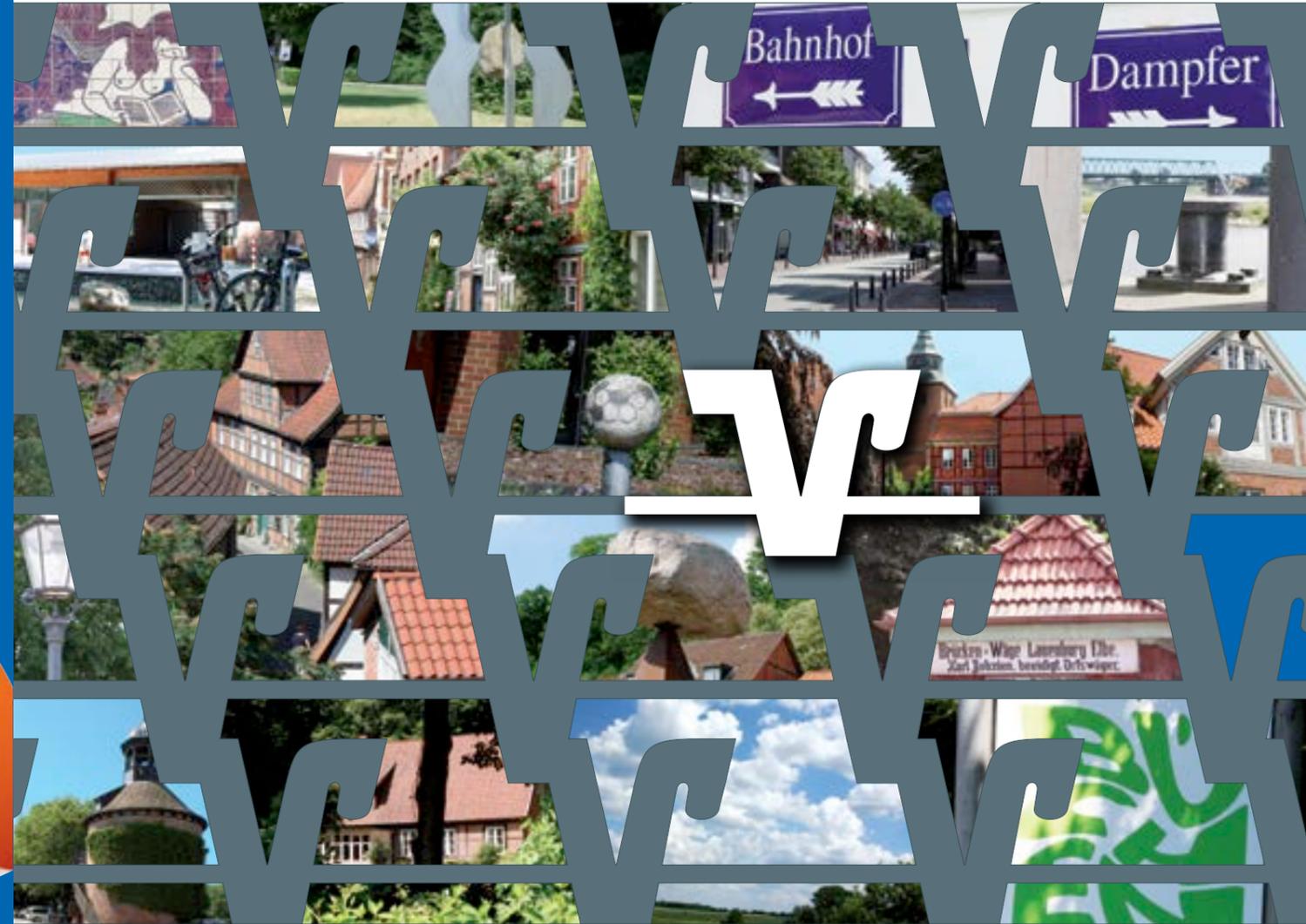
# Noch kein TeilhaBÄR?



Jetzt Mitglied werden!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
BILANZ

		EUR	TEUR (Vorjahr)
1. Barreserve	a) Kassenbestand	9.096.478,89	8.020
	b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.999.311,10	470
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.999.311,10	(470)
	c) Guthaben bei Postgiroämtern	0,00	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanz. bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
	a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00	0
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00	(0)
	b) Wechsel	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	a) täglich fällig	33.809.292,53	10.364
	b) andere Forderungen	18.678.207,86	17.142
4. Forderungen an Kunden		240.593.492,36	217.626
	darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	28.247.417,53	(27.360)
	Kommunalkredite	25.709.431,58	(22.962)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
	a) Geldmarktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	(0)
	ab) von anderen Emittenten	0,00	0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	(0)
	b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten	10.824.992,12	9.811
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	10.824.992,12	(9.811)
	bb) von anderen Emittenten	30.810.984,36	28.838
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.575.631,30	(28.602)
	c) eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
	Nennbetrag	0,00	(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		451.090,82	50
	6a. Handelsbestand	0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
	a) Beteiligungen	5.699.039,06	5.575
	darunter: an Kreditinstituten	37.628,23	(38)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(0)
	b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	719.980,00	720
	darunter: bei Kreditgenossenschaften	700.000,00	(700)
	bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0
	darunter: an Kreditinstituten	0,00	(0)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	(0)
9. Treuhandvermögen		133.736,33	138
	darunter: Treuhandkredite	133.736,33	(138)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte	a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0
	b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.308,00	5
	c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
	d) geleistete Anzahlungen	0,00	0
12. Sachanlagen		18.122.631,41	16.218
13. Sonstige Vermögensgegenstände		594.938,69	877
14. Rechnungsabgrenzungsposten		282.824,50	140
SUMME DER AKTIVA		371.818.308,03	315.994

		EUR	TEUR (Vorjahr)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
	a) täglich fällig	0,00	0
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23.568.584,04	21.821
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
	a) Spareinlagen		
	aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	73.983.002,32	70.729
	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.773.207,09	3.110
	b) andere Verbindlichkeiten		
	ba) täglich fällig	188.187.090,13	157.831
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	45.106.963,75	24.621
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
	a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
	b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	0,00	0
	darunter: Geldmarktpapiere	0,00	(0)
	eigene Akzpte und Solawechsel im Umlauf	0,00	(0)
3a. Handelsbestand		0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten		133.736,33	138
	darunter: Treuhandkredite	133.736,33	(138)
5. Sonstige Verbindlichkeiten		230.442,39	1.050
6. Rechnungsabgrenzungsposten		172.975,82	248
6a. Passive latente Steuern		0,00	0
7. Rückstellungen			
	a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	1.788.590,00	1.665
	b) Steuerrückstellungen	111.576,13	254
	c) andere Rückstellungen	671.791,67	577
8. [gestrichen]		0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		0,00	0
10. Genussrechtskapital		0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		12.500.000,00	12.000
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00	(0)
12. Eigenkapital			
	a) Gezeichnetes Kapital	4.056.576,40	4.058
	b) Kapitalrücklage	362.403,69	362
	c) Ergebnissrücklagen ca) gesetzliche Rücklage	9.200.000,00	8.450
	cb) andere Ergebnissrücklagen	9.268.491,20	8.443
	d) Bilanzgewinn	702.886,07	636
SUMME DER PASSIVA		371.818.308,03	315.994
1. Eventualverbindlichkeiten			
	a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen	0,00	0
	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.451.619,19	356
	c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0
2. Andere Verpflichtungen			
	a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00	0
	b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00	0
	c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	25.399.900,01	28.100
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00	(0)

			EUR	TEUR (Vorjahr)
1. Zinserträge aus	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	7.637.401,15		7.550
	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	273.868,23	7.911.269,38	297
2. Zinsaufwendungen			557.822,42	7.353.446,96
3. Laufende Erträge aus	a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		16.296,87	4
	b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		160.379,06	163
	c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	176.675,93
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge			2.349.559,85	2.058
6. Provisionsaufwendungen			282.762,20	2.066.797,65
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.098.626,56	978
9. [gestrichen]			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
	a) Personalaufwand			
	aa) Löhne und Gehälter	3.288.388,87		3.162
	ab) Soziale Abg. und Aufw. für Altersvers. u. für Unterstützung	672.864,32	3.961.253,19	647
	darunter: für Altersversorgung	129.616,44		(128)
	b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.251.564,41	6.212.817,60
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			564.150,95	580
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			413.427,65	152
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			265.181,60	92
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-265.181,60
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. [gestrichen]			0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>3.239.969,30</b>	3.137
20. Außerordentliche Erträge			123.492,51	0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis				123.492,51
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.065.833,97	995
	darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-5.258,23	1.060.575,74
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			500.000,00	500
25. Jahresüberschuss			<b>1.802.886,07</b>	1.636
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			<b>1.802.886,07</b>	1.636
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
	a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0
	b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00
			<b>1.802.886,07</b>	1.636
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
	a) in die gesetzliche Rücklage		550.000,00	500
	b) in andere Ergebnisrücklagen		550.000,00	1.100.000,00
29. Bilanzgewinn			<b>702.886,07</b>	<b>636</b>

\* Der Jahresabschluss ist in verkürzter Form dargestellt. Dem vollständigen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie dem Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsmerkmal des Genossenschaftsverbandes e.V. erteilt. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in unserer Hauptstelle zur Einsichtnahme aus. Sie werden nach der Generalversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.802.886,07 Euro – sowie nach den im Jahresabschluss mit 1.100.000,00 Euro ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 702.886,07 Euro) – wie folgt zu verwenden:

	Euro
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	162.263,06
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen a) Gesetzliche Rücklage	300.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	240.623,01
	<b>702.886,07</b>

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

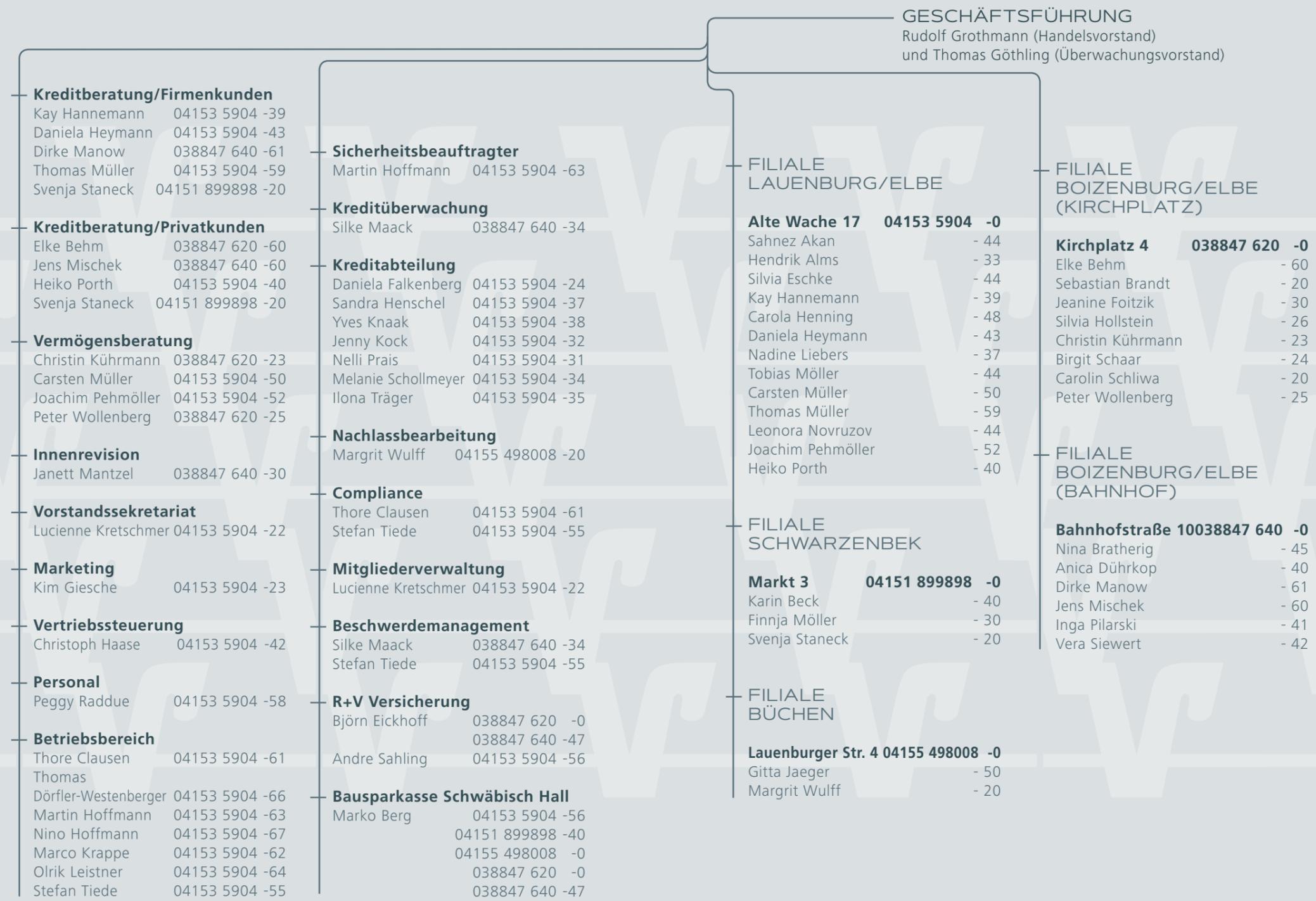
Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der vorliegende Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen. Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Lembcke, Herr Michalska und Herr Pfohl aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Michalska ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.



Lauenburg/Elbe, 31. Mai 2018

Der Aufsichtsrat  
Norbert Brackmann (Vorsitzender)



SO ERREICHEN  
SIE UNS

## SITZ DER GENOSSENSCHAFT

21481 Lauenburg/Elbe	
E-Mail	mail@raibalauenburg.de
Internet	www.raibalauenburg.de
BIC	GENODEF1RLB
Bankleitzahl	23063129
Steuernummer	2229401462
DZ Bank AG, Hamburg	
IBAN	DE77 2006 0000 0000 0001 29
BIC	GENODEFF200

## GESCHÄFTSZEITEN

Lauenburg/Elbe und Boizenburg/Elbe	
Montag	08:00 – 16:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 14:00 Uhr

Schwarzenbek und Büchen	
Montag	08:00 – 12:30 Uhr 14:00 – 16:30 Uhr
Dienstag	08:00 – 12:30 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:30 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 14:00 Uhr

## HAUPTSTELLE

21481 Lauenburg/Elbe	
Alte Wache 17	
Telefon	04153 5904-0
Telefax	04153 5904-90

## FILIALEN

19258 Boizenburg/Elbe (Kirchplatz)	
Kirchplatz 4	
Telefon	038847 620-0
Telefax	038847 620-50

19258 Boizenburg/Elbe (Bahnhof)	
Bahnhofstraße 10	
Telefon	038847 640-0
Telefax	038847 640-50

21493 Schwarzenbek	
Markt 3	
Telefon	04151 899898-0
Telefax	04151 899898-90

21514 Büchen	
Lauenburger Straße 4	
Telefon	04155 498008-0
Telefax	04155 498008-90



GELDAUTOMATEN

19258 BOIZENBURG/ELBE, BAHNHOFSTRASSE 10  
19258 BOIZENBURG/ELBE, DR.-ALEXANDER-STRASSE 78  
19258 BOIZENBURG/ELBE, KIRCHPLATZ 4  
19258 BOIZENBURG/ELBE, RINGSTRASSE 10

19258 GRESSE, ZARRENTINER STRASSE 81

21481 LAUENBURG/ELBE, ALTE WACHE 17

21483 LÜTAU, ALTE SALZSTRASSE 23

21493 SCHWARZENBEK, MARKT 3

21514 BÜCHEN, LAUENBURGER STRASSE 4